

Beratungsstelle für Teilhabe eröffnet

Die EUTB bietet jetzt auch Termine am neuen Standort in der Rüsselsheimer Moselstraße

Von Dabiela Ammar

RÜSSELSHEIM. Die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) unterstützt und berät seit 2017 Menschen mit Behinderungen aller Art. Am Freitag eröffnete die EUTB die Teilhabeberatungsstelle für den Kreis Groß-Gerau in der Rüsselsheimer Moselstraße, wobei aus diesem Anlass zu einer Einweihungsfeier geladen wurde, bei der Unterstützer und Förderer sowie Beteiligte des Projekts zusammenkamen.

Auf Grundlage des Paragraphen 32 des Sozialgesetzbuches fördert das Bundesministerium für Arbeit und Soziales jährlich die Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) mit rund 58 Millionen Euro jährlich. Festgeschrieben ist dabei, dass die Beratungsstellen alle Menschen mit Behinderungen, unabhängig von Alter und Herkunft, berät, was Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe betrifft.

„Beraten werden soll hier auf Augenhöhe“, erklärte der Vorsitzende der EUTB-Rüsselsheim Michael Winter, der ab sofort mit Alexander Riecher und Tony Schröder die Beratungen durchführen wird. Unterstützt wird das Team dabei von weiteren Ehrenamtlichen der „Stiftung für Seelische Gesundheit“ (SSG), wobei die Beratung auch nach



Bei der Einweihungsfeier der EUTB begrüßt Regina Arnold (Vordergrund weiße Bluse) die zahlreichen Gäste, die sich einen ersten Eindruck vom neuen Standort machen. Foto: Vollformat/Frank Möllenberg

dem sogenannten „Peer Counseling“ erfolgen soll. „Hierbei werden Betroffene von Betroffenen beraten“, sagt Winter und nennt als Vorteil der Beratung mit „Peer-Beraterinnen und -Beratern“ vor allem deren eigene Erfahrungen und damit verbunden eine besonders vertrauensvolle Atmosphäre.

Dass die „Niedrigschwelligkeit“ des Beraterangebots durchaus über Charme verfügt, dessen

ist sich auch Sozialarbeiter Alexander Riecher sicher. „Die Betroffenen werden ganz nach ihren individuellen Bedürfnissen beraten, unabhängig von Trägern, die Leistungen erbringen und es wird zudem ergänzend zu anderen Beratungsstellen beraten.“

Dass die Beratung dabei auf jeden Fall „irgendwo“ landen soll, sei das Ziel, erklären Winter und Riecher, die künftig mit der

EUTB als „Schnittstelle“ fungieren möchten, an der Fäden zusammenlaufen. Nun gelte es, Kontakt zu weiteren Trägern aufzunehmen, so das Team, das vor allem weiter „netzwerken“ möchte und sich mit Behörden, Rehabilitatoren und weiteren Trägern „koppeln“ möchte.

Das Angebot der Beratungsstelle ist kostenlos und auch Hausbesuche sind möglich. „Wir sind keine Behörde, auch

BERATUNGSZEITEN

► Die EUTB befindet sich in der Moselstraße 33 in Rüsselsheim. Die Beratungszeiten sind: Montag 9-12 Uhr) und Donnerstag (14-17 Uhr), sowie nach Absprache. Erreichbar ist die EUTB unter Telefon 06142-4079241. Infos unter: www.teilhabe-beratung-ruesselsheim.de. (amm)

wenn wir vom Bundesministerium beraten werden“, stellt Winter fest. Vorerst werden die Beratungsangebote vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales aus Bundesmitteln bis zum 31. Dezember 2022 gefördert. Während dieser Periode soll wissenschaftlich belegt werden, ob das System der EUTB hilfreich für Menschen mit Behinderung ist.

Dass im Kreis, oder vielmehr in Rüsselsheim durchaus ein Bedarf vorhanden ist, das sei jedoch bereits jetzt, rund zwei Monate nach dem Start der EUTB in Rüsselsheim ersichtlich, so Winter und Riecher. „Seitdem sind bereits rund 20 Beratungen erfolgt“ erklärt Michael Winter, der mit seinem Team nicht nur Betroffenen, sondern auch deren Angehörigen als „Lotsen“ mit Rat und Orientierung zur Seite stehen werden.